

## PRESSE-INFO

Neue PBS-Branchenstudie prognostiziert den Markt bis 2028

### Pandemie-Zwänge forcieren den Wandel

**Köln.** Schon vor Corona wurde der Markt für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren (PBS) nicht mit Wachstum verwöhnt. Dann mündete ein jahrelanger Abschmelzungsprozess im Krisen-Jahr 2020 in einem deutlichen Einbruch. Im Vergleich zu 2019 sank das Marktvolumen um 11,6 Prozent. Auf der anderen Seite eröffneten die Pandemiebedingten Herausforderungen zugleich Chancen. Mit dem Zwang zur Digitalisierung wurde auf allen Ebenen der fällige Umstrukturierungsprozess beschleunigt, unterstreicht Volker Jungeblut, Geschäftsführer des Verbandes der PBS-Markenindustrie, Düsseldorf. Das zeigt auch die jetzt veröffentlichte Studie „Branchen-REPORT Papier, Bürobedarf und Schreibwaren 2021“ auf. Darin errechnen die Analysten von Marketmedia24 anhand wissenschaftlicher Methoden alternative mögliche Entwicklungsszenarien für die PBS-Branche bis zum Jahr 2028. Danach winkt der Branche beispielsweise im optimistischen Szenario eine Erholung, die den Verlust aus 2020 mehr als ausgleichen wird. Und der Online-Handel, der schon vor der Pandemie überdurchschnittlich stark wuchs, wird dies auch nach der Coronakrise tun. Im Jahr 2028 sind hier wenigstens eine halbe Milliarde Euro mehr Umsatz zu erwarten.

Im Januar 2020 startete die Branche auf ihrer internationalen Fachmesse „Paperworld“ in Frankfurt noch zuversichtlich ins anbrechende Jahr. Ein Jahr, an dessen Ende durchgängig rote Zahlen standen. Mit minus 11,6 Prozent sackte der PBS-Umsatz gegenüber 2019 sogar tief ab. Ein Einbruch, der keinen der Teilmärkte verschonte. Auch wenn Produkte rund um kreative Beschäftigungen wie Zeichnen und Malen in Zeiten von Corona gefragter denn je waren und steigende Schülerzahlen auf der Positivseite standen. In Summe aber haben weder Homeoffice noch Homeschooling die PBS-Nachfrage wesentlich beflügeln können. 2020 gaben die Deutschen pro Kopf nur 157 Euro für Papier, Büro- und Schulbedarf sowie Schreibwaren aus. 2015 lag diese Ausgabe noch bei über 180 Euro. Und im erneuten Shutdown zum Jahresende 2020 fanden die im Sommer aufkeimenden Hoffnungsschimmer im stationären Handel ein abruptes Ende. Trotz weiterer Bereinigungen, hat die Pandemie bei den Herstellern den Stellenwert des stationären Handels jedoch gestärkt. „Online-Handel allein ist trotz der massiven Zuwachsraten für die PBS-Industrie keine Antwort. Marken benötigen die Visibilität im Handel auf stationärer Ebene auch in Zukunft. Daher ist zwingend notwendig, dass die Industrie weiterhin den Schulterschluss mit dem stationären Handel betreibt“, erklärt Volker Jungeblut im Branchendialog mit Marketmedia24.

Angesichts der Corona-Pandemie sind allerdings konkrete Vorhersagen über die zukünftige Entwicklung des PBS-Marktes schwierig geworden. Gängige und gelernte Vorhersagemodelle greifen nicht mehr, Planungen erfolgen mit großer Vorsicht, denn die Vorausschau auf die längerfristigen Marktentwicklungen beginnt mit einem Rückblick auf die Vergangenheit. Doch spielt die Vergangenheit für die Zukunft dieser Branche überhaupt noch eine Rolle?

Der neue „Branchen-REPORT Papier, Bürobedarf und Schreibwaren 2021“ kann aufgrund der vielen unbekannteten Einflussfaktoren zwar keine eindeutige Antwort auf die Frage geben. Die Studie liefert aber tragfähige, auf möglichen Entwicklungen des Wirtschaftswachstums beruhende Szenarien bis zum Jahr 2028. Im optimalen Fall erwartet das Marktforscherteam von Marketmedia24 einen raschen Aufschwung. Sollte die Stagnation des Marktes hingegen länger anhalten, beginnt die Erholung in kleinen Schritten, um bis 2028 auf ein Marktvolumen von 13,5 Milliarden Euro anzusteigen.

Für die Mehrheit der Vertriebswege geben sich die Szenarien verhalten optimistisch. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die sich Marktanteile der Distributionsformate bis 2028 eher ihren bisherigen Wachstums-, Stagnations- oder Schrumpfungstrends entsprechend entwickeln. Das wird zur Folge haben, dass der Online-Handel im Jahr 2028 wenigstens eine halbe Milliarde Euro mehr Umsatz erwarten kann, während die Prognose für den Fachhandel im besten Fall gut 3,7 Milliarden Euro definiert.

Die neue Auflage der Studie „Papier, Bürobedarf und Schreibwaren 2021“ liefert Ergebnisse einer repräsentativen und zielgruppengenauen Konsumentenforschung (Basis: 1.137 Teilnehmer) sowie fundierte Markt- und Vertriebs-szenarien unter Berücksichtigung von Wirtschaftswachstumsalternativen (V / U / L) bis zum Jahr 2028. Die Studie ist damit eine wichtige Orientierungshilfe für alle Marktakteure.

Der „Branchen-REPORT Papier, Bürobedarf und Schreibwaren 2021“ ist zum Preis von 850,00 Euro zzgl. MwSt. zu beziehen unter <https://www.marketmedia24.de/shop/studie/Papier-Buerobedarf-Schreibwaren>.



[» High-res download Pressegrafik](#)

4.759 Zeichen inkl. Leerzeichen | 620 Wörter

### **Ihr Kontakt**

Sonja Koschel  
Telefon +49 2236 3316931  
presse@marketmedia24.de

Wir freuen uns über einen PDF-Beleg Ihres Artikels für unseren Medienspiegel.

---

**Marketmedia24** ist ein Marktforschungs- und Beratungsinstitut in Köln. Gegründet 2010, bündelt Marketmedia24 das Wissen von rund zwanzig Spezialisten.

Die Berater, die für Marketmedia24 wirken, sind echte Insider. Sie kennen ihre Märkte haut-nah und knietief: Sie besuchen Branchenhotspots und -events, sprechen mit Marktplayern und -influencern und gehen in die Vorstandsetagen, zu den Mitarbeitern, Herstellern und Händlern. Sie beraten und begleiten, referieren, coachen und halten Seminare. Ihre Lösungen umfassen Marktstudien und Zielgruppenanalysen, Insights in Brand Awareness und Recognition sowie Forecasts und Zukunftsforschung.

Das wissenschaftliche Fundament liefern die Marktforscher von Marketmedia24. Genauigkeit ist für sie Ehrensache. Sie nutzen alle Methoden, die eine erstklassige Marktkenntnis ausmacht – Primärforschung, Frequenzzählung, Mystery Shopping und Sekundärmarktforschung mit all ihren Möglichkeiten. Das Ergebnis: hochwertige Zahlen, die in Studien, Statistiken und Beratungen einfließen.